

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Bern  
**Band:** - (1850)  
**Heft:** 169-170

**Artikel:** Dritter Nachtrag zu Hrn. J.P. Brown's Catalog der Pflanzen von Thun und des Berner-Oberlandes  
**Autor:** Fischer, A.F. Carl von  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-318311>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

dem Rücken 10 — 12 halbkörperlange, steife, unbewegliche Borsten trägt. Schwanz kurz. Ein Auge. Kopfteil weit aus dem Panzer vorragend.

*M. subquadratus*. Länge  $\frac{1}{16}$ ''' , Bern, zwischen abgestandenen Conferven und Charen mit *Notogonia Ehrenbergii*, sehr selten. Oct. - Eine ausgezeichnete, sehr merkwürdige Form. Auge roth, Kiefer klein, doch stark, mehrzählig. Magen und Darm in einen breiten dunkeln tractus intestinalis zusammenschliessend. Zitterkiemen und andere Eingeweide kamen wegen der unvollkommenen Durchsichtigkeit nicht zur Wahrnehmung. Die langen Stacheln oder Borsten stehen auf einer erhöhten Region an der Basis des Rückentheiles des Panzers, welche durch zwei erhöhte, etwas gezahnte, nach hinten konvergirende Gräthe begrenzt wird. Bewegung sehr mässig schnell.

---

**A. F. Carl v. Fischer, dritter Nachtrag  
zu Hrn. J. P. Brown's Catalog der  
Pflanzen von Thun und des Berner-  
Oberlandes (Vide Mitth. n<sup>o</sup> 39, 40, 87 u. 88).**

[Vorgetragen den 2. Februar 1850.]

Am Ende meines zweiten Nachtrages zur Oberländer Flora heisst es: „der Schluss, enthaltend die Moose, später.“ Es sind seither zwei Jahre verflossen, in welcher ich Gelegenheit hatte, manche für unsere Gegend neue Pflanzen entweder selbst aufzufinden oder von Freunden gütigst mitgetheilt zu erhalten; unter diesen letztern muss ich besonders Herrn Georg Bamberger, Pharmaceuten aus Kirchberg, Canton St. Gallen, nennen, der

diesen Sommer in Thun zugebracht und von da aus die umliegende Gegend und besonders die Alpen in botanischer Hinsicht eifrig durchforscht hat. Was die Familie der Moose anbetrifft, so ist die Aufzählung derselben in Hrn. Brow's Catalog so unvollständig, dass ich jetzt ungefähr 160 gute Arten, die in demselben fehlen, einzuregistrieren habe, also einige mehr als der Catalog selbst enthält.

Von den 430 Arten Moosen, die Hr. Lesquereux von der ganzen Schweiz aufzählt, besitzen wir im Berner Oberlande und der Gegend von Thun ungefähr  $\frac{3}{4}$ . — Da indessen noch mancher Berg in unsern Alpen von keinem Forscher besucht, oder wenigstens nicht gehörig untersucht worden ist, so bleibt gewiss in unserem Florenbezirke noch manches neue aufzufinden, was in spätern Nachträgen seinen Platz finden mag. —

Von den Phanerogamen sind die für unsere Gegend neuen Arten wie bisher mit einem Sternchen bezeichnet, zu einigen andern seltenen sind neue Standorte beigelegt.

#### Phanerogamen:

- \* *Thalictrum pubescens* Schl. DC. Syst. pag. 176. Unterscheidet sich von *Th. foetidum* nur durch die höhern und von der Wurzel an beblätterten Stängel. — Standort: Eingangs der Clus bei Kandersteg, auf Felsblöcken. Juli.
- \* *Arabis serpyllifolia* Vill. An den Felsen neben dem Schafloch auf den Ralligstöcken, so wie auch bei Kandersteg, wo schon Herr Brown sie mit einem Fragezeichen anführt.
- \* *Arabis Turrita* Lin. Auf den Schutthalden der Bortfluh bei Wimmis, von Hrn. Apotheker Bamberger gefunden.
- Geranium pratense* L. Im ersten Nachtrage angeführt, ist, als höchst zweifelhaft, zu streichen. Eine grossblüthige Varietät von *G. sylvaticum* ist dafür gehalten worden.
- Astragalus aristatus* L'hér. In den Alpen von Saanen. Gaud.
- \* *Vicia Gerardi* DC. Nicht selten bei der Nase und den Umgebungen der Beatenhöhle, wo Herr Bamberger sie zuerst als solche richtig erkannte.

- \* *Rosa spinulifolia* *Démetr. Gaud fl. helv.* Diese seltene Art fand ich vor zwei Jahren in einem Graben oberher Ralligen. Sie bildet einen sehr hohen Strauch, mit schlanken überhängenden Aesten. Sie stimmt vollkommen mit einem Original Exemplar von Monsalvens im Kanton Freiburg.
- \* *Sorbus hybrida* *Lin. Koch Syn. edit. secunda = Crataegus aria* *β. Gaud. flor. helv.* Hin und wieder auf der Spiezfluh mit *Sorbus aria*.
- \* *Sedum purpurascens* *Koch Syn.* Hierher gehört *Sedum Telephium* *Brown Cat.*, und was ich im ersten Nachtrage für *Sedum fabaria* *Koch* gehalten hatte. Dieser letztere Namen ist daher zu streichen.
- \* *Rhodiola rosea* *Lin.* Schon von Haller im Engstlenthale am Jochberg citirt.
- Chrysosplenium oppositifolium* *L.* Die Lokalität auf dem Grüsisberge bei Thun, durch einen Druckfehler entstanden, ist zu streichen im zweiten Nachtrage. Sie bezieht sich zu
- \* *Lonicera periclymenum* *L.*, welche ich auf dem Grüsisberge fand, rechts am Wege nach Goldiwyl.
- \* *Senecio erucifolius* *Lin.* (ex *Koch Syn. edit. secunda* p. 427) var. *incana* (Hierher gehört *S. erucifolius* *Vill. Dauph.* und vielleicht *Hall. hist. n° 62 d.*). Obgleich die Blätter in der Form ganz mit denen von *S. Jacobaea* übereinstimmen (*folia caulina inferiora et radicalia petiolata, oblongo-ovata vel pinnatipartita*) so muss diese Varietät doch zu *S. erucifolius* *Koch Syn.* gezogen werden, da die Wurzel nicht zweijährig, sondern ausdauernd ist. Uebrigens ist der ganze Stengel, die Unterseite der Blätter und die Blumenhülle filzig-weiss (*albotomentosa*). Ich beobachtete diese ausgezeichnete Varietät seit mehreren Jahren auf dem Jakobshubel bei Thun.
- \* *Centaurea alpestris* *Hegetsch.* Kommt auch bei uns vor, in fetten Wiesen z. B. obenher Oberhofen, bei Kandersteg, auf den Ralligstöcken. Sie unterscheidet sich von *C. Scabiosa* durch den einköpfigen Stängel, den beinahe doppelt so grossen Blütenkopf und die längern Fransen an den Blütenhüllen.
- \* *Hieracium Schmidlii* *Tausch.* *Koch Synops.* Auf der Grimsel in Felsenspalten (*Bamberger comm.*).
- \* *Hieracium Sabaudum* *L. ex Koch Syn.* Nicht selten bei der Beatenhöhle und der Nase am Thunersee.
- \* *H. rigidum* *Hartm. ex Koch Synops. edit. secunda.* Am Rande der Wälder des Grüsisberges häufig mit *H. umbellatum*. Die Charaktere unsrer Pflanze schwanken zwischen *H. rigidum* und *boreale* *Fries*; da aber dieselbe beim Trocknen nicht schwarz wird und eher im Sommer als im Herbst blüht, so glaubte ich sie unter *H. rigidum* unterbringen zu müssen. — Die Blätter sind sitzend, eilanzettförmig, zugespitzt und auf jeder Seite mit drei bis sechs langen lanzettförmigen Zähnen versehen.
- \* *Orobanche flava* *Mart.* ist anstatt *O. petasitis* in meinem zweiten Nachtrag zu setzen (nach einer brieflichen Mittheilung *Hrn. Reuters*, der dieses Geschlecht im *Prodromus* von *Decandolle* monographisch behandelt hat).

*Orobanche teucrii* Schulz. im zweiten Nachtrage ist das Fragezeichen zu streichen.

- \* *Plantago altissima* Jacq. observ. IV. tab. 83. an abgeholzten Stellen des Grösisberges bei Thun. Wahrscheinlich nur eine Varietät von *P. lanceolata*, calycis lacinia non apice rotundato-obtusa, nec margine ciliata. Daher scheint unsere Pflanze von der in Kochs Synopsis beschriebenen verschieden zu sein. Jacquins Abbildung stellt unsre Pflanze sehr gut dar.
- \* *Cyperus flavescens* L. Auf der Spitalmatte bei Thun spärlich. Auch bei Thierachern (Bamberger).
- \* *Carex fulva* Good. Beim Amsoldingersee (Bamberger lg.).
- \* *Carex Chordorrhiza* Ehrh. In den Torfmoosen von Schwarzenneck (Bamberger leg.).
- \* *Carex aterrima* Hopp. Auf der Grimsel (Bamberger leg.).
- \* *Carex brizoides* Lin. Auf dem Homberge bei Thun, an feuchten Abhängen.
- \* *Carex Oederi* Ehrh. Auf der Kalberweid bei Thun längs der Aare.
- \* *Carex ericetorum*  $\beta$ . membranacea Koch Syn. = *C. membranacea* Hopp. Auf dem Sanetsch (Gaudin).
- \* *Carex ustulata* Wahlenb. Schon im zweiten Nachtrage als zweifelhaft angeführt, ist in neuerer Zeit von Hrn. Brunner, Grossrath, im Rosenlaubad, ganz bestimmt auf den Bergen nördlich von Rosenlauri gefunden worden. Ich sah Exemplare davon im Herbarium von Hrn. Guthnik.
- \* *Calamagrostis Halleriana* DC. Im obern Suldthale (obenher Aeschi, am Wege zum Dreispitz (reg. subalp.) von Herrn Bamberger gefunden.
- \* *Avena fatua* Lin. In Aeckern bei Stocken (Bamberg leg.).
- \* *Sesleria disticha* Pers. Von Herrn Vulpius auf dem Susten gefunden. Ob *S. sphærocephala*, welche Herr Roth im Roththale an der Jungfrau gefunden haben will (vide Hugis Naturhistorische Alpenreise pag. 75) die wahre sei, will ich nicht entscheiden; mir ist sie daselbst nicht vorgekommen.
- \* *Polystichum cristatum* Roth. Im Schnittmoos bei Thierachern (Bamberger leg.).
- Polypodium alpestre* Hopp. = *P. rhæticum* DC. Häufig auf dem Wege zur Schwalmern, obenher Latreien (Bamberg leg.).
- ? *Strutiopteris germanica* Willd. Soll nach Kochs Synopsis edit secunda in den Voralpen von Bern wachsen. Meines Wissens ist sie noch niemals da gefunden worden.

*Moose* (man lese die Einleitung). Unter den aufgezählten Arten sind nur die mit einem Sternchen bezeichneten für die Schweiz überhaupt neu. Diejenigen Arten, die schon in Herrn Lesquereux Catalogue des mousses de la Suisse als in unsern Alpen vorkommend verzeichnet sind, führe ich nur kurz an, mit dessen Namen (Lesq. Cat.).

- Andreaea nivalis* Hook. Grimsel (Lesq. Cat.).
- „ *Rothii* W. et M. Susten — var.  $\beta$ . *Grimsulana*. Grimsel (Lesq. Cat.).
- „ *rupestris* Hed. Grimsel (Lesq. Cat.) Gasterenthal.
- „ *crassinervia* Brch. Grimsel. (Lesq. Cat.) var.  $\beta$ . Heinemanni (vid. Müller Synop. muscor.) ibidem.
- Sphagnum contortum* Schulz. Schmittmoos bei Thierachèrn (Bamberger leg.) auch bei Schwarzeneck.
- Phascum serratum* Hed. Auf dem Kirchenfeld bei Bern.
- Hymenostomum tortile* Bruch u. Schp. Am Beatenberg und bei Wimmis auf trockenen Felsblöcken — selten.
- Stylostegium caespitium* Bruch und Schp. (*Gymnostomum* W. u. M.) Am Bondstocke hinten im Kienthale bei circa 8000', an Kalkfelsen.
- Gymnostomum calcareum* Nees u. H. Auf Nagelfluh bei Thun, auch beim Giessbach. -- Bei Bern (Lesq. Cat.).
- „ *rupestre* Schw. Ausser den von Lesq. angeführten Lokalitäten auch auf Nagelfluh b. Thun; auf Schiefer b. Frutigen.
- „ *curvirostrum* Schw. Häufig im Kandergrien um die Rindfleischgrotte; und die Varietäten in den Alpen.
- \* *Anæctangium Hornschuhianum* Brch. u. Schp. Am Bondstocke hinten im Kienthale, an einem feuchten Kalkfelsen bei circa 8000'.
- „ *compactum* Brid. Oberländer Alpen (Lesq. Cat.).
- Pottia cavifolia* Ehr. (*Gymnostom. ovatum* Hed.) Bei Rüggisberg (von Dr. Trachsel sel. erhalten).
- „ *minutula* Br. u. Schp. Auf Aeckern bei Thun im Spätherbst.
- \* *Anodus Donianus* Br. u. Schp. (*Gymnostom. Smith.*) Auf Nagelfluh im Kandergrien — sehr selten.
- Anacalypta latifolia* Nees u. H. (*Weissia* Schw.) Auf dem Gipfel des Faulhorns und Stockhorns, doch hier selten.
- Weissia gymnostomoides* Brch. Wengernalp (Lesq. Cat.).
- „ *compacta* Brid. Faulhorn und Gemmi (Lesq. Cat.)
- „ *acuta* Hed. (*Blindia* Brch. u. Schp.). Weg zum Faulhorn.
- „ *verticillata* Hed. (*Eucladium* Brch. u. Schp.) Nicht selten um Thun auf Kalksinter.
- „ *tristicha* Brid. (*Seligeria* Brch. u. Schp.) Auf Nagelfluh des Kandergriens, beim Giessbach.
- Dicranum Subulatum* H. Bei der Handeck (Lesq.). Faulhorn. — in reg subalp.
- „ *rufescens* Turn. Bei Schwarzeneck u. Bern (Bamberger comm.)
- „ *falcatum* H. Faulhorn, Grimsel (Lesq. Cat.). Susten.
- „ *Blyttii* Brch. u. Schp. Gemmi (Schimp.).
- „ *Starkii* W. u. M. Grimsel (Lesq. Cat.). Susten (Bamb.).

*Dicranum congestum* Brid. Häufig in unsern Alpenwäldern auf faulem Holze.

- „ *flagellare* H. Im Berner Oberlande (Seringe in Königs Alpenreisen).
- „ *flexicaule* Brid. (Lesq. Cat.) Auch auf der Gemmi (Seringe).
- „ *elongatum* Schw. Gemmi, Schreckhorn (Lesq. Cat.). Auch auf der Stockhornkette von Herrn Bamberger gefunden.
- „ *strictum* Schl. Handeck (Lesq.) Dreispitz (Bamberger leg.).
- „ *longifolium* Ehrh. Faulhorn, Handeck.
- „ *Scottianum* Sm. Interlaken (Lesq. Cat.)
- \* „ *interruptum* Brid. Bei Spiez und Amsoldingen auf Gneissblöcken.
- „ *Sauteri* Brch. u. Schp. Im obern Lindenthal an der Stockhornkette auf Buchenstämmen (Bamberger leg.).
- „ *virens* Hed. Faulhorn, Gurnigel, Neuenen etc.
- \* „ *montanum* Hed. Dieses im Jura nicht seltene Moos, welches aus Versehen in Herrn Lesq. Cat. fehlt, fand ich nur einmal auf der Stockhornkette, obenher Blumenstein und steril.
- „ *Squarrosus* Schrad. Bei der Handeck (vid. Märker und Kneiff musci frond n<sup>o</sup> 116).
- „ *Grevillianum* Hook. Gasterenthal, Gemmi (Lesq. Cat.).
- „ *Schreberi* H. Handeck, Kienthal (reg. subalp.).
- „ *polycarpon* Ehrh. Faulhorn (reg. subalp.).
- \* *Campylopus torfaceus* Brch. u. Schp. Torfmoose von Schwarzeneck und Uebischi.

*Ceratodon cylindricus* Brch. u. Schp. Gemmi.

*Trematodon ambiguus* Schw. Grimsel (Lesq. Cat.).

„ *brevicollis* Brch. u. Schp. Faulhorngipfel (Lesq. Ct.).

*Didymodon flexifolius* Sm. Grimsel (Lesq. Cat.).

*Desmatodon latifolius* Brid. Faulhorn, Stockhorn, Niesen.

„ *flavicans* Brch. u. Schp. Faulhorn (Lesq. Cat.).

„ *Laureri* Brch. u. Schp. Faulhorn (Lesq. Cat.).

*Trichostomum glaucescens* Hed. Gemmi, Grindelwald (Lesq. Cat.), Niesen (Bamberger leg.)

„ *pallidum* Hed. Im Schorenwald bei Thun.

„ *homomallum* Brch. u. Schp. Gurnigel.

„ *flexicaule* Brch. u. Schp. Stockhornkette, Grüsisberg bei Thun.

„ *tortile* Schrad. Grüsisberg.

„ *crispulum* Brch. u. Schp. Bei Grindelwald (Schimp.). Im Kandergrien, bei Wimmis, im Habherenthale.



*Trichostomum tophaceum* Brch. u. Schp. Bei der Kander unweit dem Glütschbache.

*Barbula ambigua* Brch. u. Schp. Bei Bern auf Nagelfluh (Bamb. lg.).

„ *paludosa* Schw. Sehr häufig auf Nagelfluhblöcken im Kandergrien und im Hünibach. Auch auf Stockhorn (Lesq. Cat.).

„ *inclinata* Schw. Häufig im Kandergrien bei Thun. Auch auf den Alpen, z. B. Faulhorn

„ *convoluta* Hed. Im Kandergrien.

„ *mucronifolia* Schw. Alpen des Lauterbrunnenthales, Stockhorn.

„ *laevipila* Brch. u. Schp. Bei Bern auf Bäumen (Bamberger).

„ *aciphylla* Brch. u. Schp. Auf den meisten Alpen an der obern Baumgränze, auf Steinen in der Nähe der Sennhütten.

*Encalypta commutata* Nees. Stockhorn, Ralligstöcke, Gemmi etc. etc.

„ *rhabdocarpa* Schw. Auf den meisten unsrer Alpen.

„ *ciliata* H. Ebenfalls.

„ *apophysata* N. u. H. Gemmi (Lesq. Cat.) Kienthaler Alpen selten.

„ *longicollis* Brch. u. Schp. Gemmi (Lesq. Cat.).

*Zygodon lapponicus* Brch. u. Schp. Wengeralp (Lesq. Cat.)

„ *torquatus* Brch. u. Schp. Grimsel, Gemmi (Lesq. Cat.).

*Orthotrichum obtusifolium* Schrad. Häufig um Thun auf Feldbäumen.

„ *rupestre* Schl. Bei Amsoldingen und im Stockenthale auf Gneissblöcken (Bamberger leg.).

„ *pumilum* Schw. Auf Weidenstämmen um Thun.

„ *tenellum* Brch.. Auf Pappeln ibidem.

„ *patens* Brch. Nicht selten um Thun, z. B. auf jungen Tannen bei der Kanderamündung (Bamberger), Grüsisberg, Eritz, Habcherenthal.

„ *fastigiatum* Brch. Auf Feldbäumen um Thun nicht selten,

„ *speciosum* Nees. Häufig um Thun, sowohl in Tannenwaldungen auf Feldbäumen, als auf Felsblöcken.

„ *stramineum* Hornsch. Kandergrien, Eritz, Habcherenvar.  $\beta$  alpestre Hornsch. Bei Thun auf Pappeln.

„ *pallens* Brch. Auf Feldbäumen um Thun, im Eritz-Habcherenthal, oft mit *O. stramineum* untermischt.

\* „ *Braunii* Brch. u. Schp. Im Kandergrien, Schorenwald und Grüsisberg auf Buchen hin und wieder.

\* „ *leucomitrium* Brch. u. Schp. Auf jungen Tannen im Grüsisberge selten.

„ *Hutchinsiae* Hook. Grimsel, auf Gneissblöcken (Lesq. comm.).

„ *coarctatum* Beauv. Kandergrien, auf Tannen selten.



*Orthotrichum crispulum* Hornsch. Häufig in unsrer Gegend, gewöhnlich mit *O. Ludwigii*, auf Tannen und Buchen.

\* „ *Sturmi* Hopp. Auf Felsblöcken im Hünibach selten.

*Ptychostomum polyphyllum* Brch. u. Schp. Faulhorn (Lesq. Cat.).

*Schistidium confertum* Brch. u. Schp. Nicht selten in den höhern Alpen, scheint mir indessen nur eine Var. von *Sch. apocarpon* zu sein.

*Grimmia obtusa* Schw. Auf Granit der Hochalpen z. B. bei Stufstein.

„ *alpestris* Schl. (*Gümbelia* Hamp.) Auf Granit am Schmadri-gletscher, beim Gasterengletscher.

„ *commutata* Hüb. (*Gümbelia* Hamp.) Auf Gneissblöcken bei Oberhofen, Spiez u. s. w.

„ *orbicularis* Brch. u. Schp. Bei Bern auf Mauern.

„ *elatio*r Brch. u. Schp. Auf Granit im Gasterenthal.

„ *spiralis* Grew. Wengernalp (Lesq. Cat.). Sonst noch im Gasterenthal, am Guggisgrat über dem Justisthale.

„ *patens* Brch. u. Schp. Grimsel (Lesq. Cat.). Ueberzieht im Gasterenthal ganze Granitfelsen.

„ *Sudetica* Schrd. (*Trichostom.* Hed.) Sekreckhorn, Grimsel (Lesq. Cat.). Ich fand sie auch auf dem Faulhorn, den Kienthaler Alpen.

„ *microcarpa* Müll. Syn. (*Trichost.* Hed.) Kaum von der vorigen zu trennen. Handeck (Lesq. Cat.), Susten, Grimsel, Gasterenthal.

*Racomitrium aciculare* Brid. Susten und Grimsel.

„ *fasciculare* Brid. Brünig, Storegg (Lesq. Cat.), Susten, Grimsel.

„ *lanuginosum* Brid. Scheideck (Lesq. Cat.), Brünig, Gasterenthal.

*Cinclidotus fontinaloides* Beauv. Am Ausflusse des Gelbbaches in den Thunersee, nicht weit von Neuhaus.

„ *aquaticus* Brch. u. Schp. Bei Lauterbrunnen (Dr. Trachsel) im Beatenbache (Bamberger).

*Fissidens incurvus* Stark. An der Stockhornkette, oberher Wimmis (Bamberger).

*Splachnum sphæricum* Hed. Grimsel, Gemmi (Lesq. Cat.).

*Tetraplodon urceolatus* Brch. u. Schp. Faulhorn (Lesq. Cat.).

„ *angustatus* Brch. u. Schp. Gemmi, Gasterenthal (Lesq. C.).

*Tayloria splachnoides* Hook. Faulhorn, Gemmi (Lesq. Cat.).

\* „ *Rudolphiana* Brch. u. Schp. Auf einem alten Ahorn im Kienthal, auf einer alten Buche am Niesen.

„ *serrata* Brch. u. Schp. Wengernalp, Rosenlauri, Faulhorn (Lesq. Cat.).

*Dissodon splachnoides* Grn. Wengernalp, Faulhorn (Lesq. Cat.).

„ *Fröhlichianus* Gr. u. Arn. Auf den meisten unsrer Alpen in Felsenritzen.

*Amblyodon dealbatus* Beauv. Gemmi (Lesq. Cat.).

*Catascopium nigrum* Brid. Gemmi (Lesq. Cat.). Bei der Kander, nicht weit vom Glütschbache (Bamberger). Im Gorneregrund, hinten im Kienthale, an feuchten Felsen.

*Conostomum boreale* Sw. Auf der Grimsel (Trog. herbar.).

*Bartramia calcarea* Brch. u. Schp. Beim Gwatt unweit Thun (Bamberger) Im Oeschinenthal, an einem Alpenbache.

„ *Oederi* W. u. M. Häufig auf unsern Alpen, auch im Kandergrien.

„ *ityphilla* Brid. Gurnigel, Niesen, Susten.

*Aulacomnium androgynum* Schw. Im Justisthale. Sie wuchs mir mehrere Mal auf Blumentöpfen, die mit Heidenerde von dorthier gefüllt waren.

*Timmia megapolitana* Hed. Häufig auf unsern Alpen; die *T. austriaca* ist viel seltener.

*Mnium spinosum* Schw. Im Justisthale, Kienthale, oberher Blumenstein in Tannenwäldern.

„ *orthorhynchum* Brid. Auf den Ralligstöcken, im Kienthale, Gasterenthale in Tannenwäldern.

„ *lycopodioides* Schw. Gemmi (Müll. Synop.).

„ *cuspidatum* Hed. Häufig in unsrer Gegend, auch auf Baumstämmen.

„ *affine* Bland. Bisher nur im Bremgartenwalde bei Bern gefunden.

*Bryum acuminatum* Brch. u. Schp. var. *polysetum*. Faulhorn (Lesq. Cat.) Auch auf dem Niesen.

„ *polymorphum* Brch. u. Schp. Faulhorn, in den Alpen (L.C.).

„ *longicollum* Schw. (*Bryum alpinum* Lesq. Cat. pag. 37) Grimsel, Susten, Stockhorn (Lesq. Cat.). Gorneregrund im Kienthal.

„ *nutans* var. *longisetum* Brch. u. Schp. Schwarzeneck.

„ *pyriforme* Hed. In der Felsengrotte hinter dem obern Giessbachfalle.

„ *Wahlenbergii* Schw. Auf Tuffsteinen bei Thun, in der Rindfleischgrotte des Kandergriens, doch hier nur steril.

„ *cucullatum* Schw. Am Aargletscher (Lesq. Cat.).

„ *Ludwigii*. Sprgl. Grimsel (Lesq.). Dreispitz (Bamberger).

„ *Funkii* Schw. Häufig bei Thun, auf sandigen Wiesen.

„ *demissum* Hook. Auf den Gipfeln des Faulhornes, Neuenen, an der Schwalmern.

*Bryum arcticum* Brown. Gemmi (Lesq. Cat.), Stockhorn, Kienthaler Alpen. — Faulhorn (Schimp. Bryol. Enr.).

„ *alpinum* L. Grimsel und Umgebungen (Lesq. Cat.) Faulhorn.

„ *Mühlenbecki* Brch u. Schp. Grimsel (Müller Synop.).

„ *pseudotriquetrum* Schrd. Häufig an sumpfigen Stellen der Alpen.

„ *inclinatum* Brch. u. Schp. = *B. turbinatum* Brown Cat. (non Hed.).

„ *turbinatum* Hed. An feuchten Stellen im Hünibach bei Thun. Var. *latifolium* Schl. Im Roththale an der Jungfrau.

„ *pallens* Sw. Häufig an feuchten Stellen unsrer Alpen.

NB. *B. julaccum* Brown Cat. ist wahrscheinlich eine Form von *B. argenteum*. Das ächte ist bei uns nie gefunden worden.

\* *Mielichhoferia nitida* Hornsch. u. Nees. Bryol. Germ. tab. XLI. Im Roththale an der Jungfrau, da wo der Gneiss dem Kalke auflagert, in Felsenritzen des eisenschüssigen Gneisses — selten, bei circa 8500'.

*Polytrichum nanum* Hed. Am Nordrande des Bächihölzleins bei Thun mit *P. aloides*.

„ *sexangulare* Hopp. Grimsel, Seidelhorn, Faulhorn (Lesq. Cat.).

„ *gracile* Mentz. Bei Schwarzenneck (Bamberger leg.).

*Buxbaumia indusiata* Brid. In den Alpen von Saanen (Brid.). Neuerlich von mir an der Stockhornkette (im Lindenthal und beim Gurnigel) in wenigen Exemplaren gefunden, auf faulem Holze.

*Anacamptodon Splachnoides* Brid. An einer Buche im Eritz.

„ var. *compacta*. Im Innern eines hohlen Ahorns im Kienthale.

*Climacium dendroides* W. u. M. Auf feuchten Wiesen um Thun.

*Anomodon Curtipendulus* Hook. In subalpinen Wäldern, besonders auf Buchen z. B. am Niesen, Gurnigel.

*Leskia Fröhlichii* Brch. An der Stockhornkette, im Kienthal auf Felsblöcken.

„ *longifolia* Brch. u. Schp. Im Bächihölzlein auf alten Eichen, bisher immer steril.

*Hypnum recognitum* H. In den Wäldern um Thun.

„ *dimorphum* Brid. Auf dem Niesen unter andern Moosen auf der Erde — selten. (Reg. subalp.) — steril.

„ *atrovirens* Hook. Auf allen unsern Alpen, auf Steinen und Felsblöcken.

„ *catenulatum* Brid. Häufig auf Felsblöcken in unsern Alpen, auch im Kandergrien.

„ *umbratum* Ehrh. Im Gurnigel.

„ *brevirostre* Ehrh. Im Kandergrien.

*Hypnum polymorphum* Hed. In den Alpen.

- „ *fastigiatum* Brch.-u. Schp. Auf den Ralligstöcken und anderwärts in den Alpen.
- „ *callichrous* Hornsch. Gipfel des Stockhorns in Felsspalten.
- „ *scorpioides* L. An sumpfigen Stellen im Kandergrien.
- „ *plicatum* Schl. Auf dem Niesen (Bamberger leg.).
- „ *falcatum* Brid. In klaren Alpenbächen hin und wieder.
- „ *molle* Dicks. An der Handeck (Müller leg.).
- „ *cirrhosum* Funk. Ralligstöcke, Stockhorn u. s. w. an Felsen, immer steril.
- „ *trifarium* Brid. Auf der Gemmi.
- „ *pseudo piliferum* Lesq. Cat. (= *H. crassinervium* Brch. u. Schp. [Lesq. in litt.] Grimsel Lesq. Cat.)
- „ *campestre* Brch. u. Schp. An der Mündung der Sulg bei Thun.
- „ *glareosum* Brch. u. Schp. Auf Felsblöcken im Habcherthal.
- „ *nitens* Brid. In den Torfmoosen von Schwarzenneck.
- „ *collinum* Schl. Faulhorn, Gemmi, Grimsel (Lesq. Cat.).
- „ *julaceum* Schw. In Felsritzen der Alpenregion z. B. Faulhorn, Stockhorn, Kienthaler Alpen.
- „ *Tommasinii* Sendt. var. *flagelliferum* (Lesq. Cat.) = *H. Vaucheri* Brch. u. Schp. (Lesq. in litt.). Im Justisthale.
- „ *pulchellum* Dick. Gemmi, Rosenlauri (Lesq. Cat.), Stockhornkette.
- „ *nitidulum* Wahlenb. Kienthaler Alpen, Faulhorn.
- „ *incurvatum* Schrd. Gegend um Thun, auf Felsblöcken.
- „ *subtile* Hofm. Häufig auf Buchen in den Wäldern um Thun.
- „ *Silesianum* Beauv. In der subalpinen Region nicht selten auf faulem Holze.
- „ *sylvaticum* L. Im Habchernthale, in feuchten Waldungen.
- „ *denticulatum* L. In der subalpinen Region, am Fusse der Bäume z. B. Faulhorn, Stockhornkette etc.
- „ *undulatum* L. Bei der Handeck (Müller leg.).

*Pterygophyllum lucens* Brid. Grimsel (Lesq. Cat.).



	Seite
<i>Wolf</i> , Nachrichten von der Sternwarte in Bern :	
XVI. Beobachtungen von Nebensonnen am 17. Mai 1850 .	98
XVII. Über die Höhe der Sternwarte . . . . .	99
XVIII. Sonnenfleckenbeobachtungen in der ersten Hälfte des Jahres 1850 . . . . .	113
XIX. Der Juli-August-Sternschnuppenstrom von 1850 .	121
XX. Über die Länge der Sternwarte . . . . .	129
XXI. Verschiedene Bemerkungen . . . . .	131
XXII. Der November-Sternschnuppenstrom 1850 . . .	134
— Versuche zur Vergleichung der Erfahrungswahrscheinlich- keit mit der mathematischen Wahrscheinlichkeit :	
Vierte Versuchsreihe, die Zahl $\pi$ betreffend . . . . .	85
Nachtrag zur vierten Versuchsreihe . . . . .	209
— Notizen zur Geschichte der Mathematik und Physik in der Schweiz :	
XIV. Jacob Rosius . . . . .	61
XV. Samuel König aus Bern . . . . .	136
— Bestimmung der mittlern Kraft in Druck und Zug . . .	10, 213
— Über eine bibliographische Curiosität . . . . .	117
— Auszüge aus Briefen von Jacob Hermann, Andréä, Blumen- bach, De Candolle, Deluc, Escher von der Linth, DeVelay, Gruner, Hirzel, Saussure, Lapeirouse, Jurine, Volta, etc.	118, 139, 214
<i>Wydler</i> , die Knospenlage der Blätter in übersichtlicher Zusam- menstellung . . . . .	145
Verzeichniss der Gegenstände, welche seit 1848 dem Museum der Naturgeschichte in Bern geschenkt wurden . . . .	101
Verzeichniss der für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Ge- sellschaft eingegangenen Geschenke . . . . .	16, 72, 103, 128, 141, 168

### Verbesserung.

Pag. 26 ist anstatt : Anoectangium Hornschuhianum Brch. u. Schp.  
zu lesen : Anocctangium Sendtnerianum Brch. u. Schp. (ex autopsia  
Schimper!).

